

Inhaltsverzeichnis

Das weissagende Vöglein 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Das weissagende Vöglein

Micrälius Pomm. Gesch. Buch IV. S. 159

Im Jahr 1624 hörte man in der Luft rufen: „weh, weh über **Pommerland!**“ Am 14. Juli ging des Leinenwebers Frau von Colbatz nach Selow, mit Namen Barbara Sellentius, daselbst Fische zu kaufen. Da sie auf dem Rückwege nach **Colbatz** unterwegs war, hörte sie den Steig herunter am Berge ein Geschrei von Vögeln, und wie sie besser hinankam, schallte ihr die Stimme entgegen: „höre, höre!“

Sie sah mittlerweile ein klein weiß Vögelein, einer Schwalben groß, auf einer Eiche sitzend, das redete sie mit deutlichen, klaren Worten an: „sage dem Hauptmann, daß er soll dem Fürsten sagen, die Anrennung, die er kriegen wird, soll er in Güte vertragen, oder es wird über ihn ausgehen; und soll also richten, daß ers vor Gott uns der Welt verantworten kann!“

Quelle: *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 443, 1816*

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, 1816*

sagen, grimm, deutschesagen1, pommern, kolbacz, zelowo, schwalbe, hauptmann, prophezeiung, weber, 1624, v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-343&rev=1708729021>

Last update: **2025/01/30 10:55**

